

# „Tag des Milchzahnes“ – und über 60 Familien kamen in die Praxis

Eine Zahnarztpraxis zum Anföhlen für Gross und Klein. Dres. Roland Glauser, Nadya Marey und May Zimmermann freuten sich über den Erfolg. Johannes Eschmann berichtet.



Drs. Nadya Marey, May Zimmermann und Roland Glauser freuen sich über den erfolgreichen „Tag des Milchzahnes“ in ihrer Praxis.

Ein herrlicher Fröhlingssamstag, bunte Luftballons am Bahnhofplatz 9 in Zürich. Eine Lage, an der eher „Graugewandete“ als Familien mit Kindern zum Strassenbild gehören. Doch 60 Familien mit Kindern kamen zu „Cosmodent – den Zahnärzten am Bahnhofplatz Zürich“, wo seit ein paar Monaten auch die Kinderzahnärztin Dr. May Zimmermann praktiziert. Zum „Tag des Milchzah-

nes“ wurde ein gratis Milchzahncheck angeboten. Doch nicht nur: Neben Dr. Roland Glauser und Dr. May Zimmermann waren auch Dr. Nadya Marey und Dr. Vanessa Bluhm zum Empfang und zur Beratung der Besucher anwesend. Es gab auch Tipps zum Zähneputzen. Mit Nilpferdmaul, Pferdelaichen, Hamsterbacke und Hundeknurren lassen sich Kinder spielend animieren.

## Wo versteckt sich das „Zahntüfeli“?

Die Buben und Mädchen sowie ihre Eltern konnten sich interaktiv informieren. Man spürte das grosse Interesse und das Verantwortungsbeusstsein der Eltern. Ein Malwettbewerb regte die Fantasie der Kinder an, an einem Lebensmittelparcours konnten sie testen, in welchen Lebensmitteln das „Zahntüfeli“ steckt und wo nicht. Alles ging spielerisch und ohne die Kleinen zu überfordern. Mit Eifer waren sie dabei und viele wussten auch recht gut Bescheid, was dem „kleinen Teufel“ schmeckt und was nicht. Ketchup und Eistee in die rote Box, Apfel und Vollkornbrot in die grüne. Einfühlsam und didaktisch geschickt fragte Dr. Glauser zum Beispiel: „Ist das süss, ist da viel Zucker

drin?“ – „Warum schadet Zucker den Zähnen?“, fragten die kleinen Gäste zurück. Die Dialoge wurden auch von Mami und Papi aufmerksam verfolgt und sind auch für diese eine Hilfe, wenn sie beim Einkaufen am Regal mit den „Zahntüfeli“ vorbeikommen und Wünsche abwehren wollen.

## Selber bohren macht mehr Spass

Doch am spannendsten war es am Behandlungsstuhl von Dr. Maya Zimmermann. Unter ihrer Anleitung durften die Kleinen an Gipsmodellen bohren und die Löcher füllen. Alles war darauf angelegt, die Furcht vor dem Zahnarzt und der Behandlung zu nehmen. Sie durften auch ihre Zähne selbst fotografieren. Das Mitmachen wurde belohnt: Mit Zahnbürste, Zahnpasta und einem kleinen Imbiss – natürlich „zahnfreundlich“. Für die Eltern gab's Broschüren, Merkblätter und Gespräche mit dem Praxisteam – ganz entspannt, ohne Termindruck.

## Der Aufwand lohnt sich

Das gesamte 15-köpfige Praxisteam war stolz auf den ersten „Tag des Milchzahnes“, in den auch viel Zeit investiert wurde. „Über 60 Familien kamen, der Aufwand hat sich gelohnt und es war schön zu sehen, wie eifrig und unbefangen sich die Kinder dem Thema widmen, wenn man es geschickt präsentiert“, so Dr. Roland Glauser. Doch es war nicht nur ein didaktischer Erfolg. Es wird viel von Praxismarketing und sinnvoller Werbung geredet. Der „Tag des Milchzahnes“ bei Cosmodent ist ein gutes Beispiel, wie sich Patientenaufklärung und Patientengewinnung sinnvoll kombinieren lassen.

## Cosmodent

Zahnärzte am Bahnhofplatz 9  
CH-8001 Zürich  
Tel.: +41 44 266 11 11  
info@cosmodent.ch  
www.cosmodent.ch

ANZEIGE



all for **one**  
one for all



wave•one™

- In den meisten Fällen nur ein NiTi-Instrument pro Wurzelkanal
- Verringert die Gesamtaufbereitungszeit um bis zu 40%
- Reduziert das Risiko des Einschraubens und Feilenbruchs\*
- Flexibilität und grösserer Widerstand gegen zyklische Ermüdung der Hauptursache von Instrumentenbruch
- Reziproke Technik, die die Anatomie des Wurzelkanals berücksichtigt
- Einmalgebrauch als neuer Versorgungsstandard

\*Verglichen mit führenden Marken



Interessiert?  
079 289 63 92 • Jochen.Bohnes@dentsply.com  
www.dentsplymailefer.com



Mit bunten Zahnbürsten fällt das Putzen leicht · Ein Malwettbewerb gehört immer dazu. Einfach, interaktiv und beliebt. · Ein Besuch beim Zahnarzt kann auch Spass machen.



Beim Lebensmittelparcours durften die Kleinen zeigen: Was ist gut und was schadet meinen Zähnen? · Alissia durfte sich als Belohnung eine Zahnbürste und Zahnpasta aussuchen. Dr. Glauser hilft ihr dabei.



„So wird das Zahntüfeli verjagt“, Dr. May Zimmermann hat ihren Spass dabei. · Alissia zeigt Geschick beim Bohren, Silvan gefällt's.